

# Das Angebot gilt für die Osterferien

## › Notbetreuung des Lokalen Bündnisses für Familie

**BARNSTORF** › „Eltern, die noch nicht wissen, wie sie die Osterferien überbrücken sollen, können jetzt ein wenig aufatmen. Das Familienbündnis in Barnstorf bietet zu Ostern eine Notbetreuung für Kinder von sechs bis zwölf Jahren an, an der bis zu zehn Kinder pro Woche teilnehmen können!“ Das teilt Christine Trenkamp mit.

Damit den Kindern nicht langweilig werde, gestalteten die Betreuerinnen und betreuer wieder ein buntes Programm. Die Mädchen und Jungen könnten ihre Geschicklichkeit bei Bewegungsspielen und Bastelaktivi-

täten unter Beweis stellen und auch der Forscherdrang solle nicht zu kurz kommen. Das Programm werde im Barnstorfer Umwelt- und Erlebniszentrum (BUEZ) stattfinden.

„Da auch wir die Ansteckungsgefahr minimieren möchten, gelten wieder verschärfte Hygienemaßnahmen, die auf der Homepage des IGEL eingesehen werden können und bei der Anmeldung bestätigt werden müssen,“ so Trenkamp, Koordinatorin des Lokalen Bündnisses für Familie. Unter [www.igel-barnstorf.de](http://www.igel-barnstorf.de) seien auch alle weiteren relevanten Informationen ver-

fügbare, so eine die zwingend erforderlichen Arbeitgeberbescheinigungen der Erziehungsberechtigten.

Weitere Fragen beantwortet Christine Trenkamp gerne unter der Telefonnummer 05442 / 8040 4110 oder aber via E-Mail an [anmeldung@igel-barnstorf.de](mailto:anmeldung@igel-barnstorf.de).

Anmeldungen können beim IGEL im Mehrgenerationenhaus an der Dr. Rudolf Dunger Straße 1 in Barnstorf eingeworfen oder aber per E-Mail zugesandt werden.



**So langsam** erwacht der Frühling. Frisches Grün und erste Knospen zeugen bereits vielerorts davon, dass der Lentz auch im Diepholzer Land vor der Tür steht und ganz offiziell am 20. März beginnt. Und auch die Enten im Barnstorfer Umwelt Erlebnis Zentrum scheinen irgendwie gut gelaunt zu sein. Foto: Dümer

## Vermarktung endet am 31. März

### › Glasfaser für Drentwede, Ehrenburg und Neuenkirchen

**DRENTWEDE** › „Noch bis zum 31. März 2021 läuft die Vermarktungsphase für ein schnelles Glasfasernetz im Vermarktungsabschnitt 4, zu dem neben Twistringen auch Ehrenburg sowie Teile von Drentwede und Neuenkirchen gehören. Bis zu diesem Datum ist der Hausanschluss beim Abschluss eines nordischnet-Produktvertrages kostenlos!“ Darauf macht das Unternehmen in einer Pressemitteilung aufmerksam.

Ein schnelles und leistungsfähiges Glasfasernetz sei ein entscheidender Faktor dabei, Gemeinden und Städte zukunftssicher aufzustellen und ansässigen Betrieben sowie Bürgerinnen und Bürgern eine stabile digitale Infrastruktur zu ermöglichen. Seit Oktober 2020 bietet die Unternehmensgruppe GVG Glasfaser mit ihrer Marke nordischnet in Abstimmung mit dem Landkreis Diepholz ihr reines

Glasfasernetz im Vermarktungsabschnitt 4 an. In diesem Bereich würden sowohl weiße als auch schwarze Flecken vermarktet. Die Vermarktung – und damit auch die Chance auf einen kostenfreien Glasfaseranschluss – endet in diesem Gebiet am 31. März, 2021.

Die förderfähigen Gebiete (weiße Flecken) würden nach der Vermarktung vom Eigenbetrieb „Breitbandausbau Landkreis Diepholz“ ausgebaut. „Die Bürgerinnen und Bürger haben nur noch bis zum 31. März Zeit, sich ihren kostenfreien Hausanschluss zu sichern“, sagt GVG-Projektleiterin Claudia Pelzl. „Wer sich erst später für einen Anschluss entscheidet, muss mit erheblichen Kosten für den Planungs- und Bauaufwand rechnen.“

Die schwarzen Flecken werden laut Mitteilung ohne Fördermit-

tel erschlossen. Um den Ausbau wirtschaftlich darstellen zu können, werde eine Anschlussquote von 40 Prozent benötigt. Werde die nicht erreicht, werde das Netz nicht gebaut. „Dieses Ziel haben wir aktuell noch nicht erreicht“, so Claudia Pelzl.

Ab der kommenden Woche würden Mitarbeiter von nordischnet unter Einhaltung strenger Schutzmaßnahmen auch wieder in den persönlich den Vertrieb wechseln und Beratungen bei Bürgerinnen und Bürgern zu Hause anbieten. „Wir statten unsere Vertriebskollegen zusätzlich mit Corona-Selbsttests aus, um den höchsten Grad an Sicherheit zu gewährleisten“, erklärt Claudia Pelzl. Dazu würden die Servicebüros in Twistringen, Bassum und Syke wieder geöffnet. Die Adressen und Öffnungszeiten finde man unter [nordischnet.de](http://nordischnet.de)

# Auch in Barnstorf: „Wir räumen auf“

## › Den Frühjahrsputz beim Spaziergang erledigen

**BARNSTORF** (düm) › Müll liegt leider überall herum. „Wie in den Vorjahren lade ich ein, in Kooperation mit der AWG Bassum an der Aktion ‚Wir räumen auf‘ des Fleckens Barnstorf teilzunehmen. Dieses Mal, aufgrund der aktuellen Pandemie-Lage, in der ‚Corona-Edition‘“, teilt Fleckenbürgermeisterin Elke Oelmann mit.

Die Umweltaktion richte sich an Familien, Paare und Einzelpersonen sowie bis zu fünf Personen aus zwei Haushalten - Kinder bis einschließlich 14 Jahre zählen dabei nicht mit -, die in der Zeit vom 19. März bis 29. März 2021 Umwelt-Spaziergänge durchführen sollen.

Sammlerinnen und Sammler sind laut Oelmann aufgerufen, bei ihren Spaziergängen in der Gemeinde herumliegende Abfälle auf freiwilliger Basis einzu-



sammeln und verbinden dadurch die Vorzüge der Bewegung, der frischen Luft und der Nachhaltigkeit mit einem praktischen Nutzen für die Umwelt. Die „Umwelt-Spaziergänge“ trügen zudem zur Verbesserung des Ortsbildes bei.

„Leider wird es in diesem Jahr nicht möglich sein, in größeren Gruppen zu einer gemeinsamen Sammelaktion zu starten. Die Vereine, Verbände, Firmen, Schulen, Kindergärten und Privatleute werden daher gebeten, die Einladung an alle Interessierte weiterzuleiten. Eine Vor-

besprechung zur Festlegung der Sammelbereiche wird nicht durchgeführt“, so die Bürgermeisterin weiter.

Der Flecken benötige jede Unterstützung. Deshalb wird um Rücksendung der Anmeldungen bis zum 15. März per E-Mail an [rathaus@barnstorf.de](mailto:rathaus@barnstorf.de), per Fax an 05442 / 80962 oder per Post gebeten.

Rechtzeitig vor Beginn des Aktionszeitraums vom 19. März bis zum 29. März würden die benötigten Sammelsets übersandt beziehungsweise nach vorheriger Absprache im Rathaus eingehändigt.

Die AWG verlost laut Mitteilung unter allen angemeldeten Sammlerinnen und Sammlern als besonderen Anreiz und als Dankeschön für die

Foto: Dümer

## Den Amphibien

### Lebensräume geben

#### › Huntetalau bei Goldenstedt wird aufgewertet

**GOLDENSTEDT** › Die Huntetalau in Goldenstedt soll Amphibien wie den Kreuz- und Knoblauchkröten wieder als Laichhabitat dienen und eine Rückkehr der Population in hiesige Gewässer fördern. Daher wird die circa 175 Hektar große Fläche mit 90 Kleingewässern unterschiedlicher Größe und Form laut Mitteilung aufgewertet und wiederhergestellt. Diese wurde durch den Landkreis Vechta bereits in den 1990er-Jahren im Rahmen eines Naturschutzprojektes zur Renaturierung der Huntetalau erworben. Gefördert wird das Projekt durch das Land Niedersachsen sowie der Bingo-Umweltstiftung, die seit rund 30 Jahren Projekte im Bereich der Biodiversität und Biotopvernetzung finanziell fördert. Die Umsetzung des Projektes erfolgt seitens des Naturschutzringes Dümmer in enger Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Vechta.

2019 wurde mit der Sanierung der Gewässer begonnen. Das Ziel war es, den Lebensraum der Amphibien durch Aufwertung und Vernetzung zu stabilisieren und



Frank Apfelstaedt vom Naturschutzring Dümmer (M. l.) und Holger Schürstedt vom Landkreis Vechta (M. r.) zeigen dem IP-LIFE-Team (v.l.n.r. Thomas Kutter, Leonie Braasch) ein für Amphibien hergerichtete „Schlatt“.

Foto: NLWKN

den Arten eine Rückkehr in das Gebiet zu ermöglichen. Bis November 2020 konnten etwa 35 Kleingewässer entschlammt sowie beschattende Gehölze entfernt werden. Schilf und Gebüschgruppen für Kleinvögel sowie bereits vorhandene Unterwasser- und Schwimmblattvegetationen wurden zur Laichablage der Knoblauchkröte erhalten. Das Artenschutzprojekt endet im Frühjahr 2021. Durch die Sanierung der Kleingewässer im Bereich der Huntetalau wurden für

die Amphibien wieder optimale Voraussetzungen geschaffen. 85 Prozent der Kosten des gesamten Projektvorhabens inklusive der Personalkosten übernimmt die Bingo-Umweltstiftung, sofern es nicht in „Natura 2000“-Gebieten liegt. Der verbleibende Eigenanteil von 15 Prozent wird mithilfe einer Projektbeteiligung im Rahmen der Planung und Umsetzung von IP-LIFE Atlantische Sandlandschaften durch das Niedersächsische Umweltministerium finanziert.

## Nachts unterwegs mit Ursula Dell

### › Nachtnaturtour ohne Fackel und ohne Taschenlampe

**BARNSTORF** › Eine dunkle Tour bietet Naturparkführerin Ursula Dell am Samstag, 20. März von 18 bis 20.30 Uhr in Barnstorf an.

„Die Natur hat rund um die Uhr geöffnet, wirkt aber auf uns Menschen nachts doch ganz anders, wenn der Sehsinn nicht mehr weiterhilft und andere

Sinne aktiv werden. Das ist für viele eine ganz neue oder sehr seltene und kostbare Erfahrung“, sagt Dell.

Ihre Nachtnaturtour ohne Fackel und Taschenlampe verspricht, speziell zu werden. Die Naturführerin bittet darum, Sitzkissen mitzubringen und an warme und regenfeste Kleidung

zu denken. Der Treffpunkt befindet sich vom Moorweg 49 in Barnstorf aus an der T-Kreuzung rechts und dann nach rund 200 Metern auf der rechten Seite auf dem Schotterplatz.

Die Kosten betragen für Erwachsene acht, für Kinder zwischen vier und zehn Jahren vier Euro. Veranstalter ist der Verein Na-

turpark Dümmer. Anmeldung sollten bei Ursula Dell unter Telefon 05442 / 913208 oder kontakt@ab-raus-mit-dir.de erfolgen. „Die trotz Corona-Unsicherheit geplanten Naturführungen sind auf [www.naturpark-duemmer.de](http://www.naturpark-duemmer.de) und auf [facebook.com/naturparkduemmer](https://www.facebook.com/naturparkduemmer) zu finden“, hieß es von dort weiter.

## Als Zeichen der Hoffnung

### › Junge Leute gestalten Osterkerzen / Hilfe für Misereor

**BARNSTORF** › „Die Osterkerze soll in Zeiten der Corona-Krise ein Zeichen der Hoffnung sein und an die Kraft der Osterbotschaft erinnern. Deshalb haben sich junge Erwachsene aus der katholischen Kirchengemeinde St. Barbara und Hedwig bereit erklärt, zugunsten einer Spende für das katholische Hilfswerk Misereor Osterkerzen zu gestalten“, erklärt Doris Rattay.

Ob schlicht oder bunt - bei der Gestaltung dürfen die Kerzen nach den eigenen Vorstellungen der jungen Erwachsenen kreiert werden. „Jede Kerze ist ein Unikat“, schildert Gemeindefereantin Rattay weiter. Beliebte Motive schienen nach den ersten fertigen Exemplaren Kreuze, Fische oder Sonnen zu sein. Vorgaben seien nur, dass die Jah-

reszahl, ein Kreuz sowie das Alpha- und Omega-Zeichen als Zeichen für Jesus auf den Kerzen zu finden sein müssten.

Die Kerzen können nach dem Gottesdienst am Misereor-Sonntag, 21. März 2021, erworben werden. Oder sie können ab sofort bei Gemeindefereantin Doris Rattay, Telefon 05442 / 656, bestellt werden. Wer nicht am

Gottesdienst teilnehmen könne oder eine Kerze verschenken wolle, bekomme sie auch nach Hause gebracht. „Die Kerzen können vielleicht gerade in dieser schweren Zeit der Corona-Pandemie eine Vorfreude auf Ostern und die Zeit danach aufkommen lassen“, meint Doris Rattay. Schließlich gelte „das österliche Licht als ein Zeichen des Lebens“.